



Präsident Dr. Hans-Eckhard Sommer
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Berlin, 31.03.2021

**Asylverfahren von LGBTI - Outings durch Vertrauensanwält*innen des Auswärtigen Amtes
im Auftrag des BAMF**

Sehr geehrter Herr Dr. Sommer,

mit diesem Schreiben wenden wir uns an Sie wegen der Outings von Asylbewerber*innen mit LGBTI-Bezug durch Vertrauensanwält*innen des AA im Auftrag des BAMF und des dadurch entstandenen Verstoß gegen das Diskretionsgebot, Datenschutzbestimmungen sowie der Gefährdung von Angehörigen und Kontaktpersonen der betroffenen Asylsuchenden.

Der Lesben- und Schwulenverband Deutschland (LSVD) hat sich an uns gewandt und zwei gut dokumentierte Fälle aus Pakistan und Nigeria übermittelt (sh. Anlage), die diese Praxis der Überprüfung durch einen Vertrauensanwalt dokumentieren. Der dem AA übersandte Fragenkatalog in den beiden Fällen enthält auch die Namen von Sexualpartner*innen.

Es handelt sich in beiden Fällen um massive Verletzungen der Menschenrechte der Betroffenen und des Datenschutzes.

Wir sind aber auch verwundert darüber, dass es beim BAMF offenbar kein Wissen darüber gibt, dass ein derartiges Vorgehen bereits 2005 vom Bundesverfassungsgericht im Beschluss 2 BvR 1899/04 vom 26.01.2005 als verfassungswidrig gewertet wurde – in einem Fall, der eine lesbische Frau aus dem Libanon betraf.

Das Vorgehen von BAMF und die ungefilterte Weitergabe des Fragenkatalogs an Vertrauensanwälte ist zumindest fahrlässig, weil es Repressalien für die befragten Personen - darunter auch enge Familienangehörige -, wenn sie in den Kontext von LGBTI gestellt werden, zur Folge haben kann.

Wir befürchten, dass die uns vom LSVD übermittelten Fälle keine Einzelfälle sind.

Daher bitten wir Sie, sich mit der Vorgabe des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts (2 BvR 1899/04) auseinanderzusetzen und diese Form der Verifizierung von Angaben in Asylverfahren mit LGBTI-Bezug in Zukunft zu unterlassen. Wir fordern auch dringend dazu auf, zu prüfen, wie es im BAMF zur Erstellung dieser fragwürdigen Fragenkataloge kommen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Ute Schenck in black ink.Handwritten signature of J. Lehmann in black ink.